



FIP feiert 25 Jahre Astrophilatelie-Klasse

Ein rundes Jubiläum feiert die Weltraum-Philatelie in diesem Jahr. Vor genau 25 Jahren, auf dem FIP-Kongreß in Rom, wurde die Astrophilatelie als eigenständige Ausstellungsklasse ins Leben gerufen. Im November 1985 wurde parallel zur Weltausstellung ITALIA 85 das Besondere Reglement für Astrophilatelie verabschiedet. Auf der aktuellen Tagung der FIP-Kommission Astrophilatelie gedachten Delegierte aus 16 Nationen dem denkwürdigen Jahrestag. Der scheidende FIP-Präsident Jos Wolff aus Luxemburg gratulierte herzlich.

Nur wenige Veteranen der Gründungszeit weilen noch unter uns. Eine von ihnen ist die nun fast 80jährige Beatrice Bachmann aus der Schweiz, die auf der Delegiertentagung am 8. Oktober über die Vorgeschichte der Gründung berichtete. Sie war die erste Sektionsleiterin, bis zum Jahre 2000. Unter den Zuhörern waren weitere hohe Würdenträger der Philatelie wie FIP-Vizepräsident Raymond Todd, die FIP-Generalsekretärin Andrée Trommer und Astro-Veteran Ingolf Kappelrud aus Norwegen. Ben Ramkissoon, Mit-Gründer aus den USA, konnte aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr nach Portugal anreisen. Den schon verstorbenen Mitgründern Georges Lauwers (Belgien), Peter Wilhelm (Deutschland) und Purnendu Gupta (Indien) wurde von den Anwesenden gedacht.

Astro-Grüsse aus der Umlaufbahn

Die feierlich gestimmten Delegierten bekamen sogar einen Gruß aus dem Weltraum zugesprochen: ISS-Kommandant Alexander Skvortsov übermittelte ein zuvor aufgezeichnetes Grußwort an die Weltraumsammler. „Von Bord der Internationalen Raumstation möchten wir unsere besten Weltraumgrüße und Glückwünsche senden. Die 24. Expeditionscrew der ISS wünscht Ihnen viel Erfolg beim Sammeln, beim Ausbau Ihrer Sammlungen, bei der Verbesserung Ihrer Exponate und bei der Erringung immer höherer Medaillen auf Briefmarkenausstellungen“, ermutigte der 44jährige Luftwaffen-Oberst die Astrophilatelisten.

Generationswechsel

Die Astrophilatelie macht eindeutig einen Generationswechsel durch. Die preisgekrönten Sammlungen von Beatrice Bachmann und Ben Ramkissoon sind seit einer Weile zu einem überraschend guten Preis in jüngere Hände übergegangen. Zwar sind auf heutigen Weltausstellungen keine 31 Sammlungen mehr zu sehen wie zu den „goldenen Zeiten“, aber mehr als die im Parque de Nacões gezeigten zwei Exponate auf Weltniveau gibt es schon. Sie wurden von der Ausstellungsleitung jedoch nicht zugelassen. Unter den Delegierten gab es neue Gesichter zu sehen: In Italien hat Umberto Cavallaro aus Turin mit ASITAF eine Sammlervereinigung ins Leben gerufen, die mit Ausstellungen, Sonderstempeln und Forschungsberichten aus dem Stand heraus sehr aktiv ist. Auch aus Spanien kam ein neues Gesicht: Antoni Rigo von der Balearen-Insel Mallorca vertrat zum ersten Mal sein iberisches Heimatland. Er folgt auf den ehemaligen Sektionsleiter José M. Grandela aus Madrid.

Kleine Änderung: nahegelegene Postämter aufgewertet

Eine kleine redaktionelle Änderungen nahmen die Delegierten an den „Richtlinien“ für astrophilatelistische Exponate vor: statt unter Ziffer 3.3.10 den Poststempel des dem Start „nächstgelegenen“ Postamts zu verlangen, reicht nunmehr der Stempel eines „nahegelegenen“ Postamts. Die amerikanische Space Unit hatte um die Anpassung gebeten. In Florida gibt es rund um die Startplattformen auf Merritt Island und Cape Canaveral zahlreiche Postämter, die



Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

von amerikanischen Sammlern gerne gesammelt werden. Wird dadurch das Niveau sinken, wenn nun plötzlich Cape-Canaveral-Stempel die Starts bemannter Missionen dokumentieren, die eigentlich im Kennedy Space Center starten? Nicht unbedingt: die Juroren werden den Einsatz „nächstgelegener“ Postämter weiterhin besser honorieren als Stempel vom Satellitenstrand Satellite Beach. Wer hier als US-Amerikaner sorgfältig dokumentiert, warum „KSC“ besser geeignet ist als „Titusville“, kann sich sogar Extra-Punkte für philatelistische Forschung erarbeiten.

Mit Fortbildung schloss die Sitzung. Sektionsleiter Igor Rodin präsentierte eine leicht verständliche illustrierte Einleitung zum Aufbau eines astrophilatelistischen Exponates auf der Grundlage der von Beatrice Bachmann erarbeiteten „Empfehlungen für die Beurteilung astrophilatelistischer Sammlungen“.

*Jürgen Peter Esders
Deutscher Delegierter zur FIP-Kommission Astrophilatelie*



Beatrice Bachmann 2006 in Washington / USA mit Ihrem Exponat im Ehrenhof!

Ihr findet Ihre Sammlung neben unserer Webseite: Astro Exponate auch bei;
FISA: <http://www.fisa-web.com/> ,
FIP - Sektion für Astrophilatelie